



St. Konrad
Regensburg

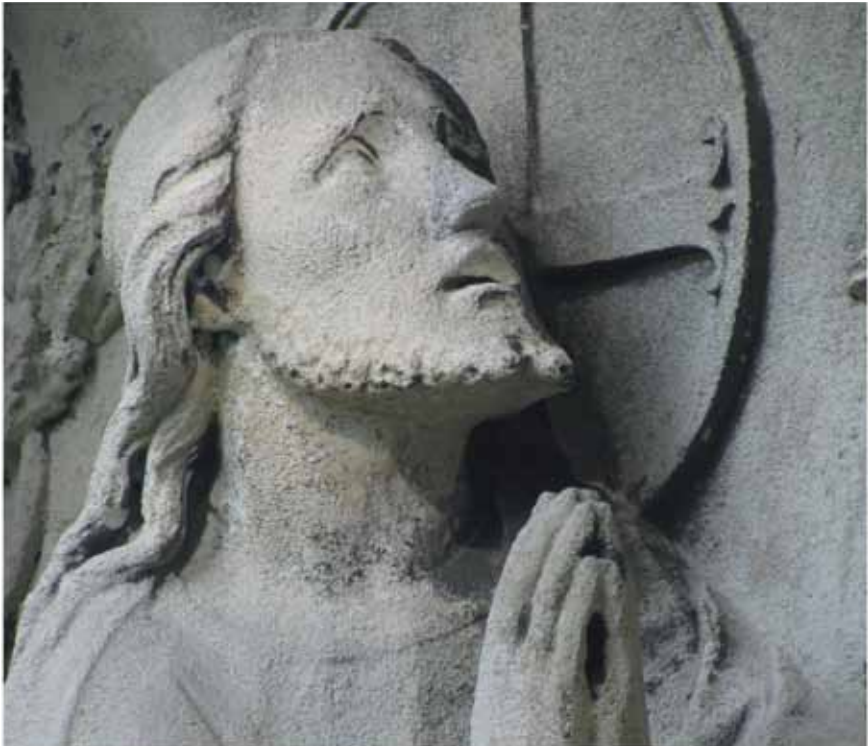
Die Pfarrei im Norden Regensburgs

PFARRBRIEF

NR. 10

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

04.02.2018



Vater, es fällt uns leichter zu glauben, wenn es uns gut geht. Dafür beten wir dann oft weniger. Wenn es uns schlecht geht, lernen wir beten, verlieren aber an Glauben. Dabei vergessen wir, dass du immer für uns da bist – in Freude und in Leid – und dass du unsere Gebete zu jeder Zeit hörst. Und manchmal zweifeln wir an dir, verzweifeln. Schenk uns die Einsicht, dass der Zweifel eine andere Form des Glaubens ist und stärke unseren Glauben, wenn wir verzweifeln. Hilf uns, dass dein Sohn uns auch Vorbild im Beten ist. Amen.

Bibelwort: **Markus 1,29-39**

AUSGELEGT!

Wer oder was ist ein Dämon? Einmal alle modernen Horrorvisionen außen vor gelassen, kommt das Wort vom griechischen Verb „teilen, zerteilen, spalten“. So gesehen sind heute viele Dämonen am Werk, betrachte ich die Spaltung zwischen Mensch und Natur, zwischen Arm und Reich, zwischen Jung und Alt, zwischen Religionen und Nationen – und auch zwischen Mensch und Gott. Spaltungen, die uns in den nächsten Jahren und Jahrzehnten noch vor große Probleme stellen werden. Wie sind die Dämonen so erfolgreich geworden?

Ich versuche eine persönliche, wahrscheinlich sehr einseitige Antwort: Die großen Spaltungen haben ihren Ursprung in den kleinen Spaltungen in jedem Menschen. Ich glaube, Menschen, die mit sich selbst uneins sind, neigen dazu, diese Zerrissenheit auch nach außen zu leben. Ich kenne diese Situationen an mir selbst – dass ich mit mir uneins bin: und das ist kein Vergnügen, weder für mich noch für meine Umwelt. Deshalb möchte ich mir immer wieder den Ratschlag des Evangeliums zu Herzen nehmen: In die Einsamkeit zu gehen, still zu werden, nachzudenken und zu beten. Um so neue Einheit zu gewinnen.

Michael Tillmann



EIN HEILSAMER ZWISCHENRUF

„In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten.“ Er ist woanders, für den Moment dort, wo er sein will. Lässt alles los. Kontemplation nennen wir das mit den alten Kirchenvätern. „Contemplare“ ist lateinisch und heißt so viel wie: den Blick nach etwas ausrichten. Jesus zieht sich zurück. Nimmt sich heraus. Lässt die Gebrechen beiseite und rückt das verrückte „Du müsstest doch jetzt eigentlich helfen und heilen“ zurecht. Er ist für einen Moment dort, wo er jetzt sein will, und betet. Das Gebet wird zu seiner inneren Stimme. Er löst sich von fremden Erwartungen und vielleicht eigenen Ansprüchen. Der gute Geist Gottes durchflutet ihn. Er ist woanders, ist eben wer anders. Er richtet seinen Blick auf Gott, hört auf seine Stimme, die sein Leben zurechtrückt und ihm Orientierung gibt.

WIR FEIERN GOTTESDIENST

FÜNFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

4. Februar 2018

Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Ijob 7,1-4.6-7

2. Lesung:

1. Korinther 9,16-19.22-23

Evangelium: Markus 1,29-39



Ines Rarisch

» Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt, und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus. Und er verbot den Dämonen zu reden; denn sie wussten, wer er war. «

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

**10.30 FAMILIENGOTTESDIENST
MIT TEILNAHME ALLER FIRMBEWERBER**
Fam. Liebl nach Meinung
MG f. + Fr. Burkhardtsmayer zum 3. Todestag
von den Kindern
gestaltet vom „offenen Singkreis“
Leitung: Sabine Andres

17.30 ABENDLOB

18.00 EUCHARISTIE
Fam. Hechtbauer f. + Therese Robold

05.02. MONTAG - HL. AGATHA

8.00 EUCHARISTIE
Fam. Völkl f. + Rosa Hermann (Nachholung)

06.02. DIENSTAG - HL. PAUL MIKI UND GEFÄHRTEN

7.00 EUCHARISTIE KAPELLE WUTZLHOFEN
Magdalena Wechselberger f. + Eltern
MG Edi und Maria Heimbuchner f. + Bernhard Dirscherl

8.00 EUCHARISTIE
Fr. Mathilde Hefe f. + Sofie Thum

07.02. MITTWOCH - DER 5. WOCHEN IM JAHRESKREIS

9.00 EUCHARISTIE

f. + Katharina Zenner von den Kindern

19.00 EUCHARISTIE IN DER KONRADKAPELLE

f. + der Monate Februar 2013, 2014, 2015, 2016, 2017

Kellhammer Maria, Mederer Franz-Xaver, Steindl Josef, Koller Herbert, Meßner Rita, Schillinger Therese, Buckley Otto, Breu Erna, Niemeier Karl, Betzel Karl, Heigl Erna, Schäffner Horst, Wimmer Ella, Ottmann Erwin, Aufleger Rosa, Dietl Herbert, Schosser Reinhilde, Tahedl Erich, Pöppel Wolfgang, Datzler Rudolf, Wagner Rudolf, Winkler Eva, Scherk Katharina, Spitzhirn Konrad, Beck Josef, Reiger Alfons, Mock Christiane, Neubauer Gavril, Sommerer Rosa, Gnad Rosa, Ludwig Albert

**08.02. DONNERSTAG - HL. HIERONYMUS ÄMILIANI UND
HL. JOSEFINE BAKHITA**

8.00 EUCHARISTIE

Fam. Niemeier f. + Therese Humbs

09.02. FREITAG - DER 5. WOCHEN IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE

Fam. Zehetbauer f. + Otto Schmid

10.02. SAMSTAG - HL. SCHOLASTIKA

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

Fam. Miersch f. + Walter Miersch

MG Fam. Ottmann f. + Erwin Ottmann

Zuspruch
AM SONNTAG

Fünfter Sonntag im Jahreskreis B

„Heil“ meint etwas anderes als
Gesundheit und meint viel mehr als
nicht krank sein. „Heil“ bedeutet, den
Sinn seines Lebens begriffen zu
haben.

Willigis Jäger

SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

11. Februar 2018

Sechster Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Levitikus
13,1-2.43ac.44ab.45-46

2. Lesung:

1. Korinther 10,31 - 11,1

Evangelium: Markus 1,40-45



Ines Rarisch

» Ein Aussätziger kam zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde. Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will es – werde rein! Im gleichen Augenblick verschwand der Aussatz und der Mann war rein. «

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

- Fasching -

10.30 EUCHARISTIE
f. + Katharina, Pius und Anton Schlosser
MG f. + Hans Frank von Nichte Sonja mit Familie

17.30 ABENDLOB ENTFÄLLT!!!

18.00 EUCHARISTIE
Lieselotte Brandl f. + Karl-Heinz und Heinz Senftleben

Mitglieder unseres Frauenbundes St. Konrad haben sich mit unserem Stadtpfarrer Th. Eckert und Damen von den Eltern-Kind-Gruppen zusammengesetzt, um zu diskutieren, wie wir unsere Gottesdienste familienfreundlicher gestalten könnten.

Dabei wurde der Wunsch nach einem **Familienbereich** geäußert. Wir wollen nun den Versuch starten, zu den Gottesdiensten um 10.30 Uhr im linken vorderen Teil einen solchen Bereich mit einem mobilen Schild zu reservieren. *Natürlich wird niemand von seinem Lieblingsplatz verwiesen, sondern wir möchten mit dieser Geste die jungen Familien zusammenbringen.* Zusätzlich stellen wir einen Spielteppich für die Kleinen bereit, der neben dem Familienbereich nach Bedarf ausgerollt werden kann.

Wir hoffen auf Verständnis und dass das Angebot angenommen wird.

Christl Zehender

1. Vorsitzende KDFB-St. Konrad

Paare IN DER BIBEL

Meister von Cappenberg, Christus vor Pilatus, um 1520

Pontius Pilatus und Claudia Procula

Dass der Statthalter von Judäa, Samaria und Galiläa, Pontius Pilatus, der maßgeblich an der Verurteilung Jesu zum Kreuzestod beteiligt war, verheiratet gewesen ist, erfahren wir in einer Notiz der Passionsgeschichte. Laut dem Matthäusevangelium (27,19) wendet sich die Ehefrau des Pilatus an ihren Mann mit der Bitte, Jesus nicht zu verurteilen, da er unschuldig sei und sie wegen ihm in der Nacht einen schrecklichen Traum gehabt habe. Wie wir wissen, hat Pilatus jedoch den Einwand seiner Frau ignoriert. In der Notiz des Matthäusevangeliums bleibt die Ehefrau des Pilatus ohne Namen. Erst im apokryphen Nikodemus-Evangelium aus dem beginnenden vierten Jahrhundert nach Christus erhält sie den Namen Procula, der Vorname Claudia ist deutlich späteren Datums und stammt aus einer Schrift des 17. Jahrhunderts. In der Kunstgeschichte wird Claudia Procula häufig in der Szene im Hintergrund gezeigt, in der sich Pontius Pilatus zum Zeichen seiner Unschuld an der Verurteilung Jesu die Hände wäscht.

Laut der Überlieferung soll Claudia Procula nicht nur die Ehefrau des Pontius Pilatus, sondern auch die Tochter des römischen Kaisers Tiberius gewesen sein. Aufgrund ihrer Stellung ist es durchaus wahrscheinlich, dass sie zur Zeit der Verurteilung Jesu ebenfalls in Jerusalem gewesen ist. Die Notiz ihres Traumes hat bei den Kirchenvätern unterschiedliche Interpretationen erfahren: Einerseits soll Gott den Traum geschickt haben; andere sehen den Satan als „Absender“, der den Heilsplan Gottes durchkreuzen wollte.



Die Spuren von Pontius Pilatus und seiner Frau verlieren sich in der Geschichte. Wahrscheinlich um 36 nach Christus wurde der Statthalter wegen Korruptionsvorwürfen abgesetzt und nach Rom zitiert. Wahrscheinlich ist, dass seine Frau ihn begleitet hat. Was in Rom mit ihnen geschehen ist, ist unklar; spätere Nachrichten über einen Suizid des Pilatus wahrscheinlich legendär. In der griechisch-orthodoxen Kirche wird Claudia Procula als Heilige verehrt, ihr Gedenktag ist am 27. Oktober.

Das Pfarrbüro ist am 07.02.2018 nachmittags geschlossen!!!



**Das Lächeln
ist ein
Fenster,
durch das man sieht,
ob das Herz zu Hause ist.**

Russisches Sprichwort

PFARRGEMEINDERATSWAHL: 24./25. Februar 2018.

SENIORENCREIS

Mittwoch, 07.02.2018 14.00 Uhr im Pfarrheim
Seniorenfasching mit Musik und Tanz.



Die **KOMMUNIONHELPER** treffen sich am Mittwoch, den 07.02.2018 um 19.00 Uhr zur Eucharistiefeier in der Konradkapelle, anschließend um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhofes zur Besprechung des neuen Planes.



WAS - WANN - WO IN ST. KONRAD?

Am Mittwoch, den 07.02.2018 findet nach dem 9.00-Uhr-Gottesdienst wieder die **Kirchenreinigung** statt.



Helfer sind herzlich willkommen!

FRAUENBUND:

Die neuen Bildungsangebote des Diözesanverbandes liegen in der Kirche aus. Bitte beachten Sie, dass sich das Angebot an **alle** Frauen richtet, wir haben keinen Beitrittszwang.



Nehmen Sie auch das aktuelle Programm unseres Zweigvereines mit, wir freuen uns über Gäste!

Geburtstage

Bauer Rita	(70)
Unger Ingrid	(70)
Härtl Ruth	(80)
Karwat Beate	(75)
Hirsch Bärbel	(75)
Fröhler Hannelore	(80)
Kraus Anneliese	(80)
Giersig Eleonore	(85)
Lotter Theresia	(90)



Ehejubilare

Fisch Charlotte und Walter	(50)
Sauer Barbara und Klaus	(40)

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg

Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de

Bürozeiten: Mo. - Mi. 8:30 - 11:30; Mi. 13:30 - 16:00; Do. geschl.; Fr. 8:30 - 13:30

Seelsorgsteam:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 7, 93057 Regensb., Tel. 69 542-13

Kaplan Thomas Kraus, Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Ambulante Krankenpflege: Tel. 6 40 89 11 - **Kindergarten:** Tel. 600 19 88

Bankverbindung: Liga Bank Regensburg, BIC: GENODEF 1M05

IBAN: DE 90 7509 0300 0001 1005 21